
HORST WALDNER

Horst Waldner wurde in Bad Kissingen geboren und wuchs im Handwerksbetrieb der Eltern (Metzgerei und Gastwirtschaft) auf. Der Metzgermeister und staatlich geprüfte Fleischnachschneider wechselte später in die Zulieferindustrie für Lebensmittelbetriebe und fungierte 30 Jahre lang in einem Dax-Konzern in diversen Management Positionen. Seit 2023 befindet er sich im Ruhestand.

Viele Jahre lang saß Waldner aktiv im Sattel und war seit 1982 Mitglied im RV Bad Kissingen, dessen Vorsitzender er seit zwei Jahren ist. Waldner ist verheiratet, hat zwei erwachsene Söhne und vier Enkel, davon drei reitbegeisterte Enkelkinder.



„Wir sind auch nach 100 Jahren noch sehr lebendig!“

Der RV Bad Kissingen gehört zu den ältesten Vereinen in Bayern und feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum. Vorsitzender Horst Waldner zu den Höhepunkten, dem Denkmalschutz und großen Plänen.

BAYERNS PFERDE: Der RV Bad Kissingen feiert 100-jähriges Jubiläum. Würden Sie kurz die Geschichte des Vereins skizzieren?

Horst Waldner: Der RV Bad Kissingen wurde 1926 von rund 40 Reitbegeisterten gegründet. Schon in den Anfangsjahren entwickelte sich der Reitsport in Bad Kissingen zu einer Großveranstaltung von überregionaler Bedeutung. Reiterspiele, Quadrillen und Fahrschauen lockten in den 1930er Jahren bis zu 15.000 Zuschauer an, viele davon reisten mit eigens eingesetzten Sonderzügen an.

Der Zweite Weltkrieg brachte einen tiefen Einschnitt. Die Reitanlage im Tattersall in der Innenstadt wurde beschlagnahmt, erst Ende der 1940er Jahre konnte der Reitsport langsam wieder aufgenommen werden. In den frühen 1950er Jahren folgten viel beachtete Pfingstturniere in der Innenstadt im Luitpoldpark. Besonders das Turnier 1951 wurde in der Fachwelt als eines der größten und bestorganierten in Nordbayern bezeichnet.

Nach einer kurzen turnierlosen Phase begann 1958 eine neue Blütezeit: Die Veranstaltungen trugen erstmals den Namen Rakoczy-Reitturnier. Zwischen 1958 und 1965 erlebte Bad Kissingen seine großen Turnierjahre. Reitsportlegenden und Olympiasieger wie unter anderem Hans-Günter Winkler, Hermann Schridde, Alwin Schockemöhle und Dr. Josef Neckermann trugen sich in die Start- und Siegerlisten ein.

Im Jahr 1965 wurden in Bad Kissingen die Deutschen Jugendmeisterschaften in den Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit ausgetragen. Dieses Turnier fand damals schon internationale Beachtung mit Berichten in 149 Tageszeitungen aus 14 europäischen Ländern – ein absoluter Höhepunkt in der Vereinsgeschichte.

Zum 60-jährigen Jubiläum des Vereins wurde eine große Schleppjagd entlang der Auen veranstaltet, die viele hundert begeisterte Zuschauer anzog. 1987 begann eine neue Epoche mit dem Umzug in die idyllisch gelegene denkmalgeschützte Reitanlage in der Oberen Saline, ausgestattet mit einer integrierten Reithalle, einem großen Außenplatz sowie Koppeln und Paddocks.

Bis Ende der 2010er Jahre wurde das Rakoczy-Reitturnier am Turniergebäude in der Au ausgetragen. Erst im Jahr 2021 wurde das Turnier im kleinen Rahmen wiederbelebt. Mit der Wiedereröffnung des renovierten, denkmalgeschützten Turniergebäudes 2025 erhielt das Rakoczy-Reitturnier wieder eine eindrucksvolle Kulisse.

2025 war zugleich ein sportliches Highlight: Erstmals richtete der Verein die Fränkischen Meisterschaften im Springen aus und durfte Teilnehmer aus ganz Deutschland begrüßen. Das Jahr 2026 bildet nun den Höhepunkt der 100-Jahr-Feier. Geplant sind ein S***-Springen als „Großer Preis von Bad Kissingen“ und Qualifikationen zum Bundeschampionat – ein Jubiläum, das eindrucksvoll zeigt, wie lebendig und zukunftsorientiert der RV Bad Kissingen auch nach 100 Jahren ist.

Welche Bedeutung hat der Verein für den regionalen und den überregionalen Pferdesport?

Der RV Bad Kissingen steht mit seinen inzwischen 100 Jahren für gelebte Tradition und ist ein fester Bestandteil der Identität von Bad Kissingen. Er verbindet den regionalen Pferdesport mit überregionaler Strahlkraft und spricht dabei ein außergewöhnlich breites Spektrum an Reitern an.

Die Turniere des Vereins sind gleichermaßen bei Amateuren wie im gehobenen Sport beliebt – bei Nachwuchreitern ebenso wie bei erfahrenen Turnierreitern. Genau diese Mischung aus Breite, Qualität und Kontinuität macht den Verein zu einer wichtigen Plattform für den Pferdesport weit über die Region hinaus. Darüber hinaus repräsentiert der Verein den Pferdesport jedes Jahr sichtbar im Stadtleben, unter anderem beim großen Stadtfest, dem Rakoczy-Fest. Dort begeistert er mit einer traditionellen Quadrille.

Ein weiterer zentraler Baustein ist das Rakoczy-Reitturnier, das jeweils am ersten Augustwochenende des Jahres stattfindet. Dieses Turnier hat sich in den vergangenen Jahren rasant entwickelt und ist heute wieder ein sehr beliebtes, weit überregional bekanntes Reitsportereignis.

Seit wann gibt es das Rakoczy-Turnier und was zeichnet die Veranstaltung besonders aus?

Das Rakoczy-Reitturnier gibt es unter diesem Namen seit 1958. Seitdem wird es – mit einigen Unterbrechungen – immer am ersten Augustwochenende vor dem denkmalgeschützten Turniergebäude in der Au von Bad Kissingen ausgetragen. Was das Rakoczy-Reitturnier auszeichnet, ist vor allem diese einmalige Kulisse: Das 1922 errichtete und denkmalgeschützte Turniergebäude wurde 2025 umfassend renoviert und ist Teil des UNESCO-Welterbes in Bad Kissingen. Diese Verbindung aus historischer Architektur und modernem Reitsport ist deutschlandweit nahezu einzigartig. Hinzu kommt der Turnierplatz selbst, den viele Reiter besonders schätzen. Mit seinen großzügigen Maßen von rund 100 x 80 Metern und einem exzellenten Rasen bietet er ideale Voraussetzungen für den Reitsport – auch auf gehobenem sportlichem Niveau.

Welche sportlichen Höhepunkte sind da in diesem Jahr geplant?

Sportlich bietet dieses Jahr für den Verein zahlreiche Höhepunkte. Wie in jedem Jahr führen wir WBO-Nachwuchsturniere durch und integrieren diesmal im Mai zusätzlich den FRB-Nachwuchs-Cup der Leistungsklassen 6 und 7. Damit setzen wir bewusst ein Zeichen für die Nachwuchsförderung und geben jungen Reitern eine attraktive sportliche Bühne.

Im Oktober folgt ein weiteres WBO-Turnier, das sich ebenfalls gezielt an Einsteiger und Nachwuchs richtet und den Breitensport im Verein stärkt.

Der absolute Höhepunkt des Jahres ist jedoch unser großes Jubiläumsturnier anlässlich des 100-jährigen Bestehens: das Rakoczy-Reitturnier vom 30. Juli bis 2. August. Im Rahmen dieser Veranstaltung feiern wir zudem unser 100-jähriges Vereinsjubiläum und erwarten mehrere tausend Zuschauer. Es wird ein Turnier das sportliche Qualität, Nachwuchsarbeit und Tradition auf besondere Weise miteinander verbindet.

Das Interview führte Martina Scheibenpflü